

## Artikel Competence 07/20 - IHS

<b>Competence-Ausgabe</b>	07/2020
<b>Autor (Organisation)</b>	IHS
<b>Titel</b> (max. 40 Zeichen)	<i>2000-Watt-Spital- und Klinikareale</i>
<b>Lead</b> (max. 300 Zeichen)	<i>Mit der 2000-Watt-Zertifizierung von Spital- und Klinikarealen will der IHS die Voraussetzung schaffen, damit Gesundheitseinrichtungen einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für Erstellung, Erneuerung und Betrieb der Gebäude, aber auch mit der Mobilität nachweisen können. Gesucht werden Spitäler und Kliniken, die sich mit ihrem Areal für die Mitwirkung am Pilotprojekt interessieren.</i>
<b>Lauftext mit Untertiteln</b> (3'500 Zeichen mit Bild/Grafik/Illustration 4'500 Zeichen ohne Bild/Grafik/Illustration )	<p>Der Bundesrat will bis 2050 eine klimaneutrale Schweiz und damit dem international vereinbarten Ziel entsprechen, die globale Klimaerwärmung auf maximal 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen.</p> <p>Ein solcher Rahmen kann nicht allein durch die einzelne Klinik eingehalten werden, aber jede Institution trägt beim verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen dazu bei. Als individueller Beitrag wohl klein, in der Summe aller Institutionen jedoch beachtlich.</p> <p><b>Pilotprojekt soll Lücken schliessen</b></p> <p>Das Bundesamt für Energie hat im Rahmen der Energiestrategie 2050 die Zertifizierung «2000-Watt-Areal in Transformation» umgesetzt. Eine 2000-Watt-Zertifizierung für Neubauareale gibt es bereits.</p> <p>Mit Arealen in Transformation sollen die Projekte mit älteren Bestandsbauten und geplanten Neubauten erfasst werden. 31 Areale in der Deutsch- und Westschweiz wurden schon zertifiziert. Für den komplexen Nutzungsmix von Spital- und Klinikarealen fehlen heute solche Vorgaben. Mit der Pilotphase für Spital- und Klinikareale soll diese Lücke geschlossen werden. Die Fachgruppe Energie/2000-Watt-Areal des IHS will bis Ende 2020 in einer Pilotphase mit fünf bis zehn interessierten Spitalern und Kliniken die relevanten Kriterien erarbeiten und die quantitativen Kennwerte definieren. 2021 sollen erste Zertifizierungen durchgeführt werden.</p> <p>Die Branche des Gesundheitswesens steht in einem schwierigen Wettbewerb und fast alle Institutionen haben Bauprojekte und rüsten sich für die Zukunft. Grosses Potential also für die Ziele der Energiestrategie 2050. Die Spitäler und Gesundheitseinrichtungen in der Schweiz haben eine Ausstrahlung, geniessen Anerkennung und zeigen ein Verantwortungsbewusstsein für die Ökologie und den haushälterischen Umgang mit den Energieträgern.</p>

	<p>Es muss jetzt der Tatbeweis erfolgen, ein Nachweisverfahren und einen Kriterienkatalog zu erstellen um den Gesundheitseinrichtungen zu einem Benchmark in Sachen 2000-Watt-Gesellschaft zu verhelfen. In Zeiten, in denen der Wohnungsbau Überkapazitäten verzeichnet, weniger Industrie- und Gewerbebauten entstehen, ist das Gesundheitswesen mit seinem ressourcenintensiven Gebäudepark und den nicht unerheblichen Emissionen eine ideale Trägerschaft mit Vorbildcharakter. Es braucht den politischen Willen und die richtigen wirtschaftlichen Entscheide, damit dieses Potenzial genutzt wird. Anreize für klimaschonendes Verhalten, ein Mix aus Lenkungsabgaben und Fördermassnahmen sind notwendig. Es birgt einer gewissen Ironie, dass sich gerade die Gesundheitsbranche um die potentiellen Opfer von Umweltschaden kümmern wird.</p> <p>Das Zertifikat 2000-Watt-Spital- und Klinikareale zeichnet Gesundheitsbetriebe aus, die sich für den Klimaschutz, den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für Erstellung, Erneuerung und Betrieb der Gebäude sowie die standort-abhängige Mobilität einsetzen.</p> <p><i>René Künzli, Leiter IHS-Fachgruppe Energie/2000 Watt-Areal</i></p> <p><b>Mehr Infos:</b> <a href="http://www.ihs.ch">www.ihs.ch</a> --&gt; fachgruppen --&gt; energie-2000-watt-areal</p>
<b>Text Infobox (optional)</b>	

Angabe zur  
Platzierung des  
Bildes, der Grafik  
oder der Illustration

